

ADAC

Sportschifffahrt

Info für Wassersportler



Charterscheinreviere in Deutschland

**Vorschriften, Kartenübersicht und Vorschläge für
führerscheinfreie Törns**

Allgemeiner Deutscher Automobilclub e.V.
Wassertouristik und Sportschifffahrt
Hansastraße 19, 80686 München

Internet: www.adac.de/sportschifffahrt
E-Mail: sportschifffahrt@adac.de





Inhalt	Seite
Charterschein: Hier dürfen Sie auch ohne Sportbootführerschein Skipper sein	1
Tabelle der Charterscheinreviere	2
Törnvorschlag: Mit dem Charterschein von Schwerin zum Hafendorf Müritz	6
Törnvorschlag: Mit dem Hausboot durch die Mecklenburgische Seenplatte	8
Übersichtskarte der Charterscheinreviere in Deutschland	10

Impressum

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V. (ADAC)

Fachbereich: ADAC Wassertouristik & Sportschiffahrt

Leitung Sportschiffahrt-Redaktion: Dr. Steffen Häbich

Redaktion: Angelika Kahlert

Bildunterschriften:

Titelbild: KUHNLE-TOURS/Harald Mertes

Von Seite 1 bis 7: Die KUHNLE-TOURS Charterbasis in Schwerin, Foto: Ernst Kahrs

Müritz und Co. laden zum Bade, Hubbrücke in Plau an der MEW, Hausbootbasis vor dem Schweriner Schloss in Mecklenburg: Harald Mertes

Seite 8 Basis Röblinsee und Röblinsee, Seite 9 Mecklenburgische Seenplatte. Fotos: Cardinal Boating Holidays

Diese Informationen wurden vom ADAC mit viel Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit können wir nicht übernehmen.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von ADAC Wassertouristik & Sportschiffahrt gestattet.

Redaktionsschluss: März 2013

Charterschein: Hier dürfen Sie auch ohne Sportbootführerschein Skipper sein

Insgesamt über 700 Kilometer deutscher Wasserstraßen in Berlin, Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und im Saarland sind mit einem Charterschein führerscheinfrei befahrbar (siehe Törnvorschlge ab Seite 7).

Der ADAC sieht im Charterschein eine große Chance, den Urlaub auf deutschen Gewässern attraktiver zu machen und den Einstieg in den Wassersport zu erleichtern. Die stetig steigende Zahl der Charterkunden und die Vielseitigkeit der deutschen Reviere sprechen dafür, dass sich Deutschland mittlerweile als Alternative zu Irland, Frankreich oder Holland etabliert hat. Doch um dauerhaft zu bestehen, fordert der ADAC den weiteren Ausbau der Charterscheinreviere wohlwollend zu prüfen und auf die Qualität der Einweisung genauestens zu achten. Vorschge zu weiteren Revieren liegen bereits im zuständigen Ministerium vor.

■ Charterschein- Bedingungen

Die Charterbescheinigung ist eine amtlich anerkannte Bescheinigung, die das Führen eines gemieteten Sportbootes auch ohne den vorgeschriebenen Sportbootführerschein-Binnen zulässt. Die Bescheinigung gilt nur für das in ihr bezeichnete Binnengewässer und nur für die jeweilige Mietzeit. Der Charterschein ist keine Fahrerlaubnis zum Führen von Sportbooten, kein Ersatz für den amtlichen Sportbootführerschein-Binnen und gilt nur solange das Boot gemietet ist.

Voraussetzungen für eine Charterbescheinigung sind:

- Eine ausführliche theoretische und praktische Einweisung (mindestens drei Stunden) durch das Charterunternehmen.
- Die Boote dürfen maximal 15 m Länge haben.
- Nur 12 Personen sind an Bord erlaubt.
- Eine Höchstgeschwindigkeit von 12 km/h darf nicht überschritten werden.

An bestimmten Stellen gelten zusätzliche Bedingungen:

- Durchfahrt nur in der bezeichneten Fahrrinne.
- Fahrverbot ab Windstärke 4.
- Alle Personen müssen Rettungswesten tragen.
- Gefahren werden darf nur bei Tag.
- Nur teilweise an der Müritz-Elde-Wasserstraße: Telefonische Meldung beim Unternehmen nach der Durchfahrt und telefonischer Abruf über Befahrbarkeit beim Unternehmen vor Einfahrt (Wind, Wetter).



Im Folgenden sind Binnenschiffahrtsstraßen aufgeführt, die mit einem Charterschein befahren werden dürfen:

Nr.	Wasserstraße	von (km)	bis (km)	Beschränkungen
1	Dahme-Wasserstraße mit den zu diesem Abschnitt gehörenden Haupt- und Nebenstrecken gemäß §21.01 Nummer 5 der BinSchStrO	10,30 (oberhalb der Schleuse Neue Mühle)	26,04 (oberhalb Einmündung der Teupitzer Gewässer)	
2	Havel-Oder-Wasserstraße(HOW)			
2.1	Oranienburger Kanal	21,01	28,77	
2.2	Oranienburger Havel	0,13	3,91	
2.3	Finowkanal	89,3 (Schleuse Liepe)	57,37 (Zerpenschleuse)	
2.4	Werbelliner Gewässer	2,73	4,00	Querung der Havel-Oder-Wasserstraße nur, wenn auf der Havel-Oder-Wasserstraße keien Fahrzeug in Sicht ist. Die Strecke entfällt mit Ablauf des 30.Juni 2014
2.5	Werbelliner Gewässer	4	19,8	
3	Lahn	70	137,07 (Hafen Lahnstein)	
4	Müritz-Elde-Wasserstraße (MEW)			
4.1	MEW	0,95 (Schleuse Dömitz)	121 (Beginn Plauer See)	
4.2	MEW – Plauer See	121 (Beginn Plauer See)	126 (Lenz)	1. Durchfahrt nur in der bezeichneten Fahrrinne 2. Fahrverbot ab Windstärke 4 Beaufort 3. Alle Personen müssen Rettungswesten tragen 4. Telefonischer Abruf über Befahrbarkeit beim Unternehmen vor der Einfahrt (Wind, Wetter) 5. Telefonische Meldung beim Unternehmen nach der Durchfahrt
4.3	MEW	126 (Lenz)	152,50 (Klinik an der Müritz)	1. Durchfahrt nur in der bezeichneten Fahrrinne 2. Fahrverbot ab Windstärke 4 Beaufort 3. Alle Personen müssen Rettungswesten tragen



Nr.	Wasserstraße	von (km)	bis (km)	Beschränkungen
4.4	MEW	152,50 (Klinik an der Müritz)	156 (Ausfahrt Hafendorf Claassee)	1. Fahrt nur entlang der Fahrinnenbezeichnung des westlichen Ufers 2. Fahrverbot ab Windstärke 4 Beaufort 3. Alle Personen müssen Rettungswesten tragen 4. Telefonischer Abruf über Befahrbarkeit beim Unternehmen vor der Einfahrt (Wind, Wetter) 5. Telefonische Meldung beim Unternehmen am Zielort oder bei Fahrtunterbrechung
4.5	MEW	167 (Ausfahrt Hafendorf Claassee)	180 (Buchholz)	
4.6	Stör-Wasserstraße	0,0 (Einmündung in die MEW)	19,88 (Einmündung in den Schweriner See)	
4.7	Stör-Wasserstraße	19,88	44,70 (Hohen Viecheln)	1. Durchfahrt nur in der bezeichneten Fahrrinne 2. Fahrverbot ab Windstärke 4 Beaufort 3. Alle Personen müssen Rettungswesten tragen
5	Müritz-Havel-Wasserstraße (MHW) mit Haupt- und Nebenstrecken gemäß § 24.01 Nummer 3) der Binnenschiffahrtsstraßen Ordnung (BinSchStrO)	0,0	31,8	
6	Obere-Havel-Wasserstraße (OHW) mit Haupt- und Nebenstrecken gemäß § 24.01 Nummer 2) der Binnenschiffahrtsstraßen Ordnung (BinSchStrO)	Mzk 43,95 (Schleuse Liebenwalde)	94,41 (Hafen Neustrelitz)	
7	Peene	2,50 (Malchin)	a. 98,16 (Peenestrom)	Kummerower See: Fahrverbot ab Windstärke 4 Beaufort Hinweis: Die letzten Bootsliegstellen befinden sich bei km 90,85
8	Rüdersdorfer Gewässer			
8.1	Dämeritzsee und Flakensee	0,00	3,78 (unterhalb Schleuse Woltersdorf)	
8.2	Löcknitz einschließlich Werlsee, Peetzsee und Möllensee	0,00	10,64	
9	Saale			



Nr.	Wasserstraße	von (km)	bis (km)	Beschränkungen
9.1	Saale	20,00 (Calbe)	89,20 (Schleuse Trotha)	Fahrverbot bei einem Wasserstand von mehr als 300 cm am Unterpegel Halle-Trotha
9.2	Saale	89,20 (Schleuse Trotha)	115,22 (Rischmühlenschleuse)	
10	Saar	87,6	dt.-franz. Grenze	
11	Spree-Oder-Wasserstraße (SOW)			
11.1	SOW	45,11 (Einfahrt Oder-Spree-Kanal)	130,16 (Einmündung in die Oder)	
11.2	Drahendorfer Spree	Gesamtstrecke		
11.3	Gosener Kanal	Gesamtstrecke		
11.4	Neuhauser Speisekanal	Gesamtstrecke		
11.5	Seddinsee	Gesamtstrecke		
12	Untere Havel-Wasserstraße (UHW)			
12.1	Potsdamer Havel (PHv) mit den zu diesem Abschnitt gehörenden Haupt- und Nebenstrecken gemäß § 22.01 der BinSchStrO	28,0 (Babelsberger Enge)	0,0 (Einmündung in die UHW)	Schwielowsee: Fahrverbot ab Windstärke 4 Beaufort
12.2	UHW mit den zu diesem Abschnitt gehörenden Haupt- und Nebenstrecken gem. § 22.01 Nummer 1 der BinSchStrO einschl. Beetzsee-Riewendsee-Wasserstraße	56,0 (Brandenburg)	67,5 Plau	1. Brandenburger Niederhavel: Fahrerlaubnis Silokanal: Fahrverbot 2. Plauer See und Breitingsee: Fahrverbot ab Windstärke 4 Beaufort 3. Plauer See: Durchfahrt von km 63,20 bis km 67,00 nur am jeweils äußersten Rand der Fahrrinne (Tonnenstrich) 4. Für Kreuzungsbereiche bei km 56 und km 67 gilt zusätzlich: Das Überqueren der UHW ist nur erlaubt, wenn dies sicher möglich ist. Der Inhaber der Charterbescheinigung hat sich vor dem Überqueren der UHW von der Beetzsee-Riewendsee-Wasserstraße in Richtung Brandenburger Niederhavel telefonisch mit der Vorstadtschleuse Brandenburg in Verbindung zu setzen und zu erfragen, ob die UHW frei ist.



Nr.	Wasserstraße	von (km)	bis (km)	Beschränkungen
12.3	UHW mit den zu diesem Abschnitt gehörenden Haupt- und Nebenstrecken gemäß § 22.01 Nummer 1 der BinSchStrO	67,50 (Plaue)	112,00 (unmittelbar unterhalb der Einmündung der Hohennauener Wasserstraße)	1. Fahrverbot bei Wasserständen am Unterpegel Rathenow von mehr als 190 cm (ausgenommen hiervon ist die Fahrt auf der Hohennauener Wasserstraße zwischen km 1,10 und km 10,00) 2. Fahrverbot bei fehlendem Karten- und Informationsmaterial über Gefahrenstellen, wie Fahrwasserkrümmungen und den Verlauf des Hauptfahrwassers mit seinen Bauwerken und unterschiedlichen Strömungsverhältnissen an Bord
12.4	UHW mit Mündungsstrecke Untere Havel und den zu diesem Abschnitt gehörenden Haupt- und Nebenstrecken gem. § 22.01 Nummer 1 der BinSchStrO	112,00 (unmittelbar unterhalb der Einmündung der Hohennauener Wasserstraße)	156,0 (Quitze)	Fahrverbot bei Wasserständen am Unterpegel Rathenow von mehr als 130 cm

TÖRNVORSCHLAG: MIT DEM CHARTERSCHEIN VON SCHWERIN ZUM HAFENDORF MÜRITZ

DAS BLAUE BAND MECKLENBURGS – VON SCHWERIN ZUM HAFENDORF MÜRITZ

Der ADAC-Stützpunkt KUHNLE-TOURS ist Spezialist für Einfachfahrten mit dem Hausboot. So kann man auf verschiedenen Strecken von A nach B fahren, ohne es wieder in A abgeben zu müssen. Ein abwechslungsreicher Törn, für den man entspannt eine Woche braucht (man schafft es auch in vier Tagen), ist die Fahrt von Schwerin zum Hafendorf Müritz, insgesamt 144 Kilometer mit nur 8 Schleusen. Und das Beste: Man braucht noch nicht einmal einen Sportboot-Führerschein – es reicht eine dreistündige Einweisung zum Charterschein!

Von Schwerin an die Großseen

Die Landeshauptstadt **Schwerin** bietet viel an Kultur, Restaurants, Cafés und ist schon allein durch die Altstadt sehenswert. Viele interessante Museen sind zu Fuß erreichbar, auch ein Rundgang und der Besuch des auf einer Insel liegenden Schlosses sind sehr empfehlenswert. Weinstuben und zahlreiche gute Restaurants sorgen für das leibliche Wohl der Hausbootcrew. Mit 63 Quadratkilometern ist der **Schweriner See** der zweitgrößte See Mecklenburgs und bietet insbesondere in den Stadtseen zahlreiche stille Buchten. Der Schweriner See hat viel Platz, um einmal mit dem Hausboot ein paar Manöver auszuprobieren.



Südlich geht es auf dem schnurgeraden **Störkanal** an ausgedehnten Naturschutzgebieten vorbei. Sie haben die Chance, vom Sonnendeck aus mit etwas Glück Rehe und anderes Wild zu beobachten oder sogar den Eisvogel. Am Elde-Dreieck trifft der Störkanal auf die Müritz-Elde-Wasserstraße.

Weiter geht es in Richtung Osten auf der schmalen **Müritz-Elde-Wasserstraße** in sanften Biegungen bis zu den Mecklenburgischen Großseen. Kleine, sehr ruhige Anlegemöglichkeiten gibt es auf dem Weg, stille und gemütliche Dörfer, aber auch freundliche Städte wie Parchim oder Lübz. Nach 20 Kilometern sind in Plau die Mecklenburgischen Großseen erreicht. In Plau selbst lohnt sich das Anlegen: Die Versorgungsmöglichkeiten sind gut und die romantische Stadt lädt zum Bummeln ein.

Plauer See, Fleesensee und Kölpinsee

Gleich nach der Hubbrücke in Plau beginnen mit dem **Plauer See** die Großseen. Sie bilden mit über 200 Quadratkilometern Gesamtfläche das größte zusammenhängende Binnenmeer Deutschlands. Kurz vor dem Fleesensee liegt die alte Klosterstadt **Malchow**, die durch ihre reizvolle Insellage überall einen Blick aufs Wasser bietet. Am Südufer des **Fleesensees** lohnt der Landgang in Untergöhren und der Besuch Deutschlands größter Ferien- und Freizeitanlage: Wer gut Essen gehen möchte, kommt im Radisson SAS Resort Schloß Fleesensee auf seine Kosten, das Fleesensee Spa bietet ein hervorragendes Wellnessangebot. Für KUHNLE-TOURS Kunden steht ein Shuttle zur Verfügung.

Auf dem Weg zum **Kölpinsee** können Sie bei den Müritzfischern in Eldenburg (ADAC-Stützpunkt Marina Eldenburg) fangfrische oder geräucherte Fische erwerben. Vom Kölpinsee lohnt der Abstecher nach Jabel: Zwischen Jabelschem und Kölpinsee befindet sich die Halbinsel Damerower Werder – ein besonderes Schutzgebiet, in dem Wisente in einem Freigehege leben.

Durch die Müritz nach Rechlin

Der größte See der Mecklenburgischen Seenplatte ist die **Müritz**. Sie ist 117 Quadratkilometer groß, von West nach Ost sind es rund 15 Kilometer und von Nord nach Süd etwa 25 Kilometer. Am Nordufer des Sees liegt **Waren**, die größte Stadt an der Müritz. Veranstaltungen wie die Müritz Sail, das Hafenfest und Open-Air-Konzerte machen den Landgang trotz quirligem Hafen zum Erlebnis.

Wegen seiner historischen Altstadt und seiner geschützten Bucht mit vielen Anlegemöglichkeiten gilt **Röbel** (ADAC-Stützpunkt Wasser-Service-Center Röbel) als eines der schönsten Ausflugsziele an der Müritz. Es lohnt sich, den Kirchturm zu besteigen: Das Panorama über zwei aufeinanderfolgende Buchten und die Weite der Müritz ist unvergleichlich. In der südlichen Müritzregion liegen die kleinen Ortschaften wie **Rechlin** (ADAC-Stützpunkt Marina Müritz Rechlin) in einer wunderschönen Naturlandschaft. Hautnah erleben kann man das am besten vom Wasser aus oder bei einem Landausflug in den Müritz-Nationalpark.



Das Ziel **Hafendorf Müritz** hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Urlaubs-Standort gemausert, der nicht nur Bootfahrern sondern auch Landratten viel Abwechslung zu bieten hat. Natürlich kann man für den beschriebenen Törn auch die umgekehrte Richtung wählen.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Kuhnle-Tours GmbH
Hafendorf Müritz
17248 Rechlin
Telefon (03 98 23) 2 66-0
Fax (03 98 23) 2 66-10
info@kuhnle-tours.de
www.kuhnle-tours.de



TÖRNVORSCHLAG: MIT DEM HAUSBOOT DURCH DIE MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

VON FÜRSTENBERG NACH FLEESNESEE

Die Mecklenburgische Seenplatte hat sich in den vergangenen Jahren als Eldorado der Hausbootfahrer in Deutschland entwickelt. In keiner anderen Region ist das Angebot für Hausbooturlauber so reichhaltig und die Tourmöglichkeiten so vielfältig, wie im Mecklenburger und Brandenburger Revier. Durch die weitverzweigte Seenlandschaft per Hausboot zu navigieren ist eine Errungenschaft unserer Vorfahren. Sie waren es, die die Seen und Flüsse mittels Kanälen schiffbar verbanden, um Rohstoffe zwischen Berlin, Schwerin und Hamburg zu verschiffen. Ton und Holz waren und sind noch immer der Reichtum dieser Region. Schleusen, Hafenstädte und Ziegeleien haben längst ihren industriellen Charakter hinter sich gelassen und sich zu einem der schönsten Seengebiete Mitteleuropas entwickelt.



Starten Sie im ADAC Stützpunkt von Cardinal Boating Holidays in Fürstenberg an der Havel am Südufer des **Röblinsees** zu Ihrer persönlichen Entdeckungsreise durch das Seenland. Ob mit Charterschein oder Sportbootsführerschein – an Bord der „Europa“ Ferienboote wird die Reise zum

Erlebnis: Anlegen und Speisen in schönen Hafendörfern, Ankern in einsamen Buchten, Baden in kristallklaren Seen, angeln, klönen, sonnen.

Von Fürstenberg geht die Reise über **Ziernsee, Ellenbogensee sowie Großen und Kleinen Pälitzsee**. Anstatt sofort die Weiterreise über die Schleuse Canow anzutreten, lohnt sich ein Abstecher in die Rheinsberger Reviere. Insbesondere die alte Residenzstadt mit Schloss, Kammeroper und Tucholsky Gedenkstätte lohnt einen ausgiebigen Landgang und die Abweichung von der direkten Route zur Müritz. Auch die Sackgasse in Richtung Flecken Zechlin wartet mit einer besonderen Belohnung am Ufer des Schwarzen Sees. Die Fischerhütte mit eigenem Bootsanleger von Fischer Gert ist ein beliebtes Reiseziel.

Bei Rheinsberg bietet sich die Übernachtung im Ambiente von gleich zwei schönen Hafendörfern an. Zum einen das Hafendorf Rheinsberg mit seinem rot-weißem Leuchtturm und zum anderen der ADAC Stützpunkt Marina Wolfbruch mit seinen bunten Holzfassaden im skandinavischen Stil. Beide Anlagen verfügen über einen großen Gästehafen sowie einen eigenen Hotelkomplex mit Restauration und Wellnessseinrichtung.

Wieder auf der Hauptroute, führt die **Schleuse Canow über Labussee, Vitzsee und Zotensee in Richtung Mirow**. Zur Nacht bleiben Sie entweder beim ADAC Anleger am Granzower Möschen oder im Hafen von Rick & Rick direkt an der Schlossinsel in Mirow. Leider ist vom einstigen Schloss in Mirow nur die Außenhülle noch erhalten. Auf jeden Fall lohnt sich auf der Insel der morgendliche Aufstieg auf den Kirchturm der Johanniterkirche. Belohnt wird man mit einem malerischen Rundumblick. Erst in den



30er Jahren wurden die Müritz mit der Kleinseenplatte mittels eines Kanals verbunden. Die Schleuse in Mirow wird deshalb gern als Tor zur Müritz bezeichnet. Die meiste Zeit des Jahres führt der kurze Kanal durch ruhige Landschaft, nur für vier Tage Ende Juni erwacht das Fusions Festival mit lauten Beats und jeder Menge jungen Leuten auf dem ehemaligen Militärflughafen Lärz und gibt damit den Überbleibseln des kalten Krieges einen Sinn.

Mit der **Kleinen Müritz bei Rechlin** öffnet sich die Wasserfläche leicht und gibt bald darauf den



Blick auf die Müritz frei. Charterscheininhaber erkundigen sich bei Ihrem Charterer nach den Wetterbedingungen und überqueren die Müritz entlang der grünen Tonnen am Westufer. Auch für Inhaber des Bootsscheins ist diese Route empfehlenswert, zahlreiche Anleger locken entlang der Route. Sei es nun der kleine Hafen beim Örtchen Ludorf mit seinem Gutshaus oder das Ackerbauerstädtchen Röbel in der geschützten Röbeler Bucht. Hier in Röbel laden der örtliche Seglerverein, ein Stadtanleger sowie der ADAC Stützpunkt des Wasser-Service-Centers „Röbel“ zum Festmachen ein. Terme, Fischrestaurants, Kirchturbesteigung und Windmühlenbesuch stehen auf dem Programm.

Am Nächsten Morgen geht es weiter über die **Müritz in Richtung Waren**. Auf der Fahrt passiert man das Fischerörtlchen Sietow Dorf sowie das malerische Schloss in Klink. Waren (Müritz), die bunte Stadt am kleinen Meer, ist das wirtschaftliche Zentrum der Müritzregion. Der quirlige Hafen ist in der Hauptsaison gut frequentiert, weshalb sich frühes Einlaufen empfiehlt. Zahlreiche Gaststätten und Restaurants, eine Spielbank, die hübsche Altstadt und das „Müritzeum“ lohnen den Besuch.

Über den **Reeckkanal und den Kölpinsee** gelangen Sie auf die sogenannten Oberseen. Vom Kölpinsee zweigt ein kleiner Stichkanal zum Jabelschen See ab. Die Fischerrotunde am Damerower Werder bietet sich hier als Mittagshalt an. Nach dem Fischgenuss ist ein kleiner Spaziergang zum berühmten Wisentegehege eine schöne Abwechslung.

Vom **Damerower Werder** sind es nur noch wenige Kilometer bis zur Station von Cardinal Boating Holidays am Fleesensee. Die Strecke ist zeitlich gut am Nachmittag zurückzulegen, so dass der letzte Törnabend entspannt an Bord im Hafen am Fleesensee verbracht werden kann. Die neue Marina am Fleesensee liegt in unmittelbarer Nähe zum beliebten Tourismusresort Land Fleesensee, so dass die dortigen Restaurant und Wellnessangebote von Ihnen wahrgenommen werden können. Auch ein anschließender Landaufenthalt im Iberotel, Dorfhof oder Schlosshotel ist gut kombinierbar.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

Cardinal Boating Holidays
Am Röblinsee
16798 Fürstenberg / Havel
Buchung und Reservierung:
Catherine Geschke,
Tel. +49 (0)33 093 / 60 258
Internet: www.cardinalboating.com
E-Mail: info@cardinalboating.com



Charterscheinreviere (führerscheinfreie Gewässer in Deutschland)

